Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 30 (1973)

Heft: 8

Artikel: Forschungsarbeiten des ORL-Instituts auf dem Sektor "Freizeit"

Autor: Rieper, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-994858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forschungsarbeiten des ORL-Instituts auf dem Sektor «Freizeit»

von Peter Rieper

Entstehung, Inhalt und Umfang der Aufträge

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH Zürich (ORL-Institut) gab bisher Richtlinien zur Orts-, Regional- und Landesplanung heraus. Hierbei handelte es sich um einen Bundesauftrag, der auf dem Bundesgesetz über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues basiert. Die Erarbeitung der Richtlinien erfolgt über Forschungsaufträge durch Angehörige des ORL-Institutes und freie Mitarbeiter. Die bisher publizierten ORL-Richtlinien gelten für die gesamte Schweiz. Daraus ergeben sich grundsätzlich bestimmte qualitative Anforderungen. Sie sollen in bezug auf das jeweils behandelte Problem

- in genereller Form alle für schweizerische Verhältnisse als wesentlich und allgemeingültig anzusehenden Aussagen enthalten,
- die Grenzen des bereits anwendbar aufbereiteten Grundlagenwissens umreissen, indem sie auf Informationen hinweisen, die für die Raumplanung wichtig, aber gegenwärtig noch nicht greifbar sind,
- konkrete Arbeitsanleitungen für die Praxis liefern, die einerseits eine Anwendung der vorhandenen Grundlagen und anderseits eine Erarbeitung fehlender Informationen für die Praxis zulassen. Wo letzteres nicht möglich ist, sollen sie die Konsequenzen aufzeigen, die sich aus den festgestellten Wissenslücken für die Planung ergeben.

Eigentlicher Anlass für die Ausarbeitung eines umfangreichen Forschungsprogramms speziell für den Bereich «Freizeit» war die Erkenntnis, dass sich Planer und Architekten schwerpunktmässig mit Wohnen, Arbeiten, Bildung und Verkehr befassen. Soweit der Aspekt «Freizeit» überhaupt behandelt wird, geschieht dies in der Regel sekundär mit der Absicht, Probleme in einem der eben erwähnten vier Bereiche zu lösen. Findet man jedoch einmal eine Arbeit, die «Freizeit» scheinbar als vorrangiges Problem behandelt, so stellt sich meistens bald heraus, dass hier entweder die Konsum- oder die Erholungsfunktion angesprochen ist; dass letztere primär Erholung von der Arbeit für die Arbeit bedeutet, wird dann gelegentlich auch offen zugegeben.

Zukünftige Richtlinien für den Freizeitbereich werden deshalb *alle* Aspekte der freien Zeit berücksichtigen. Sie müssen sämtliche während der freien Zeit benötigten

- Flächen (zum Beispiel Parks, Flächen für Spiel und Sport)
- die auf ihnen zu erstellenden Einrichtungen (zum Beispiel Gebäude, Geräte) und
- allenfalls erforderliche Dienstleistungen (zum Beispiel Betreuung auf Bauspielplätzen oder in Freizeitzentren)

erfassen.

Das Übersichtsschema zeigt das Programm, wie es im Sommer 1971 vom dafür zuständigen Forschungsausschuss für Planungsfragen grundsätzlich bewilligt wurde. Es sieht in drei Stufen schwerpunktmässig folgende Arbeiten vor:

1. Literaturanalysen in den Bereichen Medizin, Pädagogik und Soziologie als Bestandesaufnahmen freizeit- und im weitesten Sinne raumrelevanter Informationen. Anschliessend sollen Vertreter der Bereiche Recht und Wirtschaft die Konsequenzen aufzeigen, die sich aus den von Medizinern, Pädagogen und Soziologen aufgestellten Forderungen bezüglich ihrer rechtlichen Realisierung und wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben.

2. Eine Umsetzung der zuvor erarbeiteten Resultate in Grundsätze für die Freizeitplanung mit Richtliniencharakter. In diesem Zusammenhang soll auch untersucht werden, wo und wieweit die von den oben genannten Fachbereichen formulierten Ziele bereits in bestehenden Konzepten von Freizeiteinrichtungen enthalten bzw. realisiert sind. Damit könnte es möglich werden, schon mit der Publikation der Richtlinien Beispiele für die gelungene Verwirklichung der aufgestellten Grundsätze zu nennen.

3. Ausarbeitung von Richtlinien für die konkrete Planung einzelner Kategorien des Freizeitangebots, wie zum Beispiel Freizeiteinrichtungen im Wohnbereich oder im Quartier.

Stand der Arbeiten

Gegenwärtig sind alle für die Literaturanalyse vorgesehenen Aufträge in Bearbeitung. An ihnen sind annähernd vierzig vorwiegend aussenstehende Mitarbeiter des ORL-Institutes beteiligt. Dank enger Zusammenarbeit mit der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen konnte ein dort als eigenständige Arbeit behandelter Teil «Sportsoziologie» mit dem Gesamtprojekt koordiniert und weitgehend in dieses integriert werden. Die ersten Resultate aus den verschiedenen Bereichen liegen als Zwischenberichte vor. Sie sollen in nächster Zeit in einem gemeinsamen Bericht zusammengestellt werden. Ein Ergänzungsband wird das umfangreiche Literaturverzeichnis enthalten. Der vorgesehene Programmablauf bedingt einen zeitlich verzögerten Abschluss der Bereiche «Recht» und «Wirtschaft». Ihr Schlussbericht wird deshalb nicht vor dem Herbst fertig sein.

Auch die Vorarbeiten für die Formulierung der Grundsätze für die Freizeitplanung sind bereits angelaufen. Dieser Auftrag wird zeitweise parallel zu den Grundlagenstudien durchgeführt. Damit wird dem Bearbeiter eine Mitwirkung bei der Konkretisierung der von den Literaturanalysen zu erwartenden Resultate ermöglicht. Dieses Vorgehen soll eine möglichst reibungslose Umsetzung der während der Bestandesaufnahme zusammengetragenen Erkenntnisse ohne Informationsverlust gewährleisten. Die Fertigstellung der Richtlinien soll bis zum Sommer 1974 erfolgen. Unabhängig von den bisher behandelten Aufträgen befasst sich ein Mitarbeiter der Arbeitsgruppe «Zentrale Einrichtungen» des ORL-Institutes mit der Erarbeitung spezifischer Grundlagen für einzelne Bauten und Anlagen des «Freizeit»-Sektors, insbesondere mit Problemen von Anlagekombinationen. Dabei sollen vor allem der Flächenbedarf aus technisch-betrieblicher Sicht, finanzielle Konsequenzen, technische und betriebliche Voraussetzungen und Fragen der Standortwahl behandelt werden. Diese Arbeiten werden eng mit jenen aus dem beschriebenen Forschungsprogramm koordiniert.

Uebersicht über das Forschungsprogramm des Sektors «Freizeit» am ORL-Institut ETHZ

Zürich, Mai 1973

Peter Rieper

Grundlagenstudie Freizeit
auf den Gebieten

MEDIZIN PÄDAGOGIK SOZIOLOGIE → RECHT WIRTSCHAFT

Ziel: Grundlagenbeschaffung für Richtlinien des Sektors Freizeit

1. Phase
- Auswertung von Literatur und Forschungsaufträgen
- Sammlung von Erkenntnissen, die als gesichert gelten können
- Zusammenfassung in Form eines Berichtes

2. Phase
- Austausch aller Berichte unter den Bearbeitern
- Überprüfung auf bisher nicht betrachtete Querbeziehungen zwischen den einzelnen Gebieten

Richtlinien über Grundsätze der Freizeitplanung

- Übergeordnete Ziele der an der Freizeitplanung beteiligten oder von ihr betroffenen Gruppen
- Freizeitbedürfnisse unter Berücksichtigung des Erholungsbedürfnisses
- Anforderungen an das Freizeitangebot, besonders:
  - generelle Verteilung des Angebots (Standorte)
  - generelle Struktur des Angebots (Ausrichtung zum Beispiel auf Altersgruppen)
  - qualitative Angaben zur Ermittlung von Richtwerten (Mengen)
- Freizeitfolgeeinrichtungen

Richtlinien zur Bewertung der Landschaft für die Erholung
(vorwiegend ausserhalb der Baugebiete)

Erholungseignung

vorwiegend natürliche Eignung
- positiv wirkende Elemente
- negativ wirkende Elemente

vorwiegend anthropogene Eignung
- positiv wirkende Elemente
- negativ wirkende Elemente

Tragfähigkeit verschiedener Landschaftstypen

Kapazität verschiedener Landschaftstypen

Möglichkeiten zur Steigerung
- der Tragfähigkeit
- der Kapazität
- der Attraktivität

Richtlinien für die Planung einzelner Kategorien des Freizeitangebotes

Flächen und Einrichtungen für
- die Wohnung
- die Wohnungsgruppe
- den Arbeitsbetrieb
- die Betriebsgruppe
- das Quartier
- die Gemeinde oder Stadt
- die Naherholungsregion
- den Ferien- oder Urlaubsort

Richtlinien für spezielle Einzelaspekte der Freizeitplanung

Verkehrserschliessung von Erholungsgebieten

Spezielle Versorgungsprobleme

Planung von Zweitwohnungs- und Fremdenverkehrssiedlungen

Campingplätze

Aperçu du programme de recherche dans le secteur du «loisir» à l'institut ORL de l'EFPZ

Zurich, en mai 1973

Peter Rieper

Etude fondamentale sur le loisir
dans les domaines

MÉDECINE *PÉDAGOGIE* *SOCIOLOGIE* → *DROIT* *ÉCONOMIE*

But: Obtenir des bases pour des directives dans le secteur du loisir.

1re phase
- *Evaluer la documentation littéraire et des travaux de recherche*
- *Recueillir des données qui sont fondées*
- *Résumer le tout sous forme d'un rapport*

2e phase
- *Echanger tous les rapports entre les personnes impliquées*
- *Vérifier les relations entre les différents domaines qui n'ont pas encore été prises en considération*

Directives concernant les bases pour la planification du loisir
- *Buts génériques des groupes qui participent ou qui sont touchés par la planification du loisir*
- *Besoins de loisir, compte tenu des besoins de récréation*
- *Exigences posées au choix des loisirs, notamment*
  - *répartition générale des installations (emplacements)*
  - *structure générale du choix des loisirs (orientation par exemple sur les groupes d'âge)*
  - *Données qualitatives pour obtenir des valeurs indicatives (quantités)*
- *Installations de loisir qui en résultent*

Directives pour l'appréciation du paysage pour la récréation
(avant tout en dehors des zones de construction)

Adapté à la récréation

notamment propriété naturelle
- *éléments à effet positif*
- *éléments à effet négatif*

Adapté notamment du point de vue de l'anthropogénie
- *éléments à effet positif*
- *éléments à effet négatif*

Valeur-limite de la capacité des différents types de paysage

Capacité des différents types de paysage

Possibilités d'augmenter
- *la valeur-limite de la capacité*
- *la capacité elle-même*
- *l'attrait*

Directives pour la planification des différentes catégories du choix de loisirs

Surfaces et installations pour
- *l'appartement*
- *le groupe d'appartements*
- *l'entreprise*
- *le groupe d'entreprises*
- *le quartier*
- *la commune ou la ville*
- *la zone récréative locale*
- *le lieu de vacances ou de congé*

Directives pour des aspects spécifiques de la planification du loisir

Viabiliser des zones de récréation

Problèmes spécifiques d'approvisionnement

Planification de groupes de résidences auxiliaires et de stations touristiques

Terrains de camping

Besonderheiten des ORL-Forschungsprogramms «Freizeit»

Wesentliche Merkmale des geschilderten Programms – in welchen es sich teilweise von ähnlichen Untersuchungen unterscheidet – sind ausser der Vielzahl der beteiligten Fachgebiete folgende Punkte:

1. Das Programm sieht Arbeiten auf drei Ebenen vor. Es führt von der Sammlung sehr allgemeiner theoretischer Grundlagen über die Formulierung von Grundsätzen zu praktisch anwendbaren Richtlinien. Während der Literaturanalyse (1. Stufe des Programms) wurde grösster Wert auf eine weitestgehende Koordination der einzelnen Arbeiten gelegt.

2. Die verschiedenen Teilaufträge der Bestandesaufnahme wurden nach annähernd gleichlautenden Programmen bearbeitet. Die Resultate lassen sich deshalb miteinander vergleichen und kombinieren.

3. Die beteiligten Fachbereiche haben einen für alle verbindlichen gemeinsamen Ansatz zur Abgrenzung eines geeigneten «Freizeit»-Begriffes gewählt. Dieser beruht auf der Erkenntnis, dass das Verhalten während der freien Zeit weitgehend durch die individuelle Lebenssituation geprägt wird.

4. Zur Beurteilung der Lebensverhältnisse im allgemeinen sowie der «Freizeit»-Möglichkeiten im besonderen wurde ein gemeinsamer Wertmassstab – von den Gruppen als «Basiswertung» bezeichnet – erarbeitet.

5. Die Resultate der Grundlagenstudie bieten somit keine kurzfassungen der untersuchten Arbeiten, sondern eine Zusammenstellung im weitesten Sinne raumrelevanter, unter einheitlichen Zielvorstellungen gewerteter Aussagen.

6. Die beteiligten Gruppen glauben sich wegen des Umfangs der Untersuchung (über 1000 erfasste Arbeiten) zu der Annahme berechtigt, sie hätten in ihren Fachgebieten die wesentlichen der gegenwärtig zugänglichen Informationen erfasst.

7. Während der gesamten Dauer der Bestandesaufnahme wurde konsequent versucht, Wissenslücken – das heisst für die Raumplanung notwendige, aber nicht erhältliche Informationen – als solche aufzuzeigen.

Unter den beschriebenen Bedingungen sollte es möglich sein, die zusammengetragenen Grundlagen für unterschiedlichste Zwecke weiterzuverwenden.

Zusammenfassung

Am ORL-Institut der ETH Zürich werden, bis zur Wahrnehmung dieser Aufgaben durch den Delegierten für Raumplanung, Richtlinien zur Orts-, Regional- und Landesplanung erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Forschungsprogramm für den Sektor «Freizeit» aufgestellt, welches in drei Stufen folgende Arbeiten vorsieht:

1. Eine Bestandesaufnahme freizeit- und raumrelevanter Informationen mittels einer Literaturanalyse in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Soziologie (koordiniert mit einem Teil «Sportsoziologie» an der ETS Magglingen), Recht und Wirtschaft. Die Vertreter der zuletzt genannten Fachgebiete sollen ausserdem die von Medizinern, Pädagogen und Soziologen zusammengestellten Ziele und Forderungen auf ihre rechtlichen bzw. wirtschaftlichen Konsequenzen überprüfen.

2. Eine Umsetzung der in der Literaturanalyse gewonnenen Resultate in Grundsätze für die Freizeitplanung.

3. Erarbeitung von Richtlinien für einzelne Kategorien des Freizeitangebots, zum Beispiel Freizeiteinrichtungen im Wohnbereich oder im Quartier, auf der Basis der unter 1. und 2. genannten Informationen.

Die Literaturanalysen sollen bis zum Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein, die Erarbeitung der Grundsätze bis zum Sommer 1974. Wann mit der Erarbeitung von Richtlinien für einzelne Kategorien des Freizeitangebots begonnen wird, ist noch ungewiss.

Résumé

L'institut «ORL» de l'EPF de Zurich élabore des directives pour l'aménagement du territoire local, régional et national jusqu'à ce que cette tâche soit assumée par le délégué compétent. A ce propos, on a également élaboré un programme de recherche pour le secteur «loisir» qui prévoit en trois phases les travaux suivants:

1. Recueillir les informations concernant le loisir et l'espace au moyen d'une analyse littéraire dans les domaines de la médecine, de la pédagogie, de la sociologie (coordonnée avec un secteur «sociologie sportive» à l'EFGS de Macolin), du droit et de l'économie. Les représentants des deux derniers domaines devront en outre examiner les conséquences légales et économiques des buts et exigences fixés par les médecins, les pédagogues et les sociologues.

2. Etablir des bases pour la planification du loisir en partant des résultats de l'analyse littéraire.

3. Elaborer des directives pour les différentes catégories du choix des loisirs, par exemple des installations de loisir dans la zone d'habitation ou le quartier, en se basant sur les informations mentionnées sous les points 1 et 2.

Les analyses littéraires se termineront cet été et les bases seront mises au point en été 1974. Il est toutefois encore incertain quand on pourra commencer l'élaboration de directives pour les différentes catégories du choix des loisirs.